

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 5 (1898)  
**Heft:** 10  
  
**Artikel:** Zur Katechismusfrage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530893>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4. Die bürgerlichen Rechnungsarten und die Raumberechnungen treten zu spät und zu einfach auf.

5. Die vielen theoretischen und Vorübungen zum gemeinen und Dezimalbruchrechnen verkürzen für die 6. und 7. Klasse die Zeit zur Behandlung praktischer Aufgaben.

6. Die meisten praktischen Rechnungsbeispiele sind zu einfach und zu leicht; der Verstand wird zu wenig in Mitleidenschaft gezogen.

7. Die allzuhäufigen Auflagen und Neuerungen machen für jeden Kurs die Neuanschaffung notwendig sowohl der Schüler- als der Lehrerhefte.

Wenn wir nun die Vor- und Nachteile sowie das oben Gesagte näher abwägen und bedenken, daß der Stoff für die Schuljahre durchgehend neben unserm Lehrplane und unsern Verhältnissen vorbeigeht, so müssen wir sagen, entweder paßt das Stöcklin'sche Rechenwerk für unsere Schuleinrichtung nicht, oder unser Lehrplan und unsere Schuleinrichtung müssen geändert werden.

Herr Stöcklin wird sein schweizerisches Rechenwerk unsern Verhältnissen nicht anpassen, und unsere Erziehungsbehörde wird den Lehrplan wegen unsern Schulverhältnissen nicht ändern können; darum wird man einen Modus aufsuchen müssen, wie die Rechnungshäfte dennoch fruchtbringend verwendet werden können. (Schluß folgt.)

### Zur Katechismusfrage.

Wir entnehmen die kleine Darlegung den sehr empfehlenswerten Münchner „Päd. Blätter“ Nr. 19 dieses Jahres. Ein A schreibt: Interessenten möchten hiemit auf den neuen österreichischen Katechismus aufmerksam gemacht werden. Der genauere Titel lautet: Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamtepiskopates vom 9. April 1894. Salzburg 1897. Zaunrith'sche Buchdruckerei. Ein Katechismus für alle Bistümer Oesterreichs, das bedeutet allein schon einen außerordentlichen Vorzug. Der Katechismus hat aber in sich noch recht wertvolle Eigenschaften: Er ist sehr vollständig, redet nur in ganzen Sätzen und ist dogmatisch genau gefaßt, welcher letzterer Umstand freilich manche, wenigstens für Kinder etwas schwerfällige Fassung mit sich bringt. Papier und Druck sind geradezu ausgezeichnet. Der Katechismus ist fortlaufend numeriert und hat Fragen ohne Stern, mit einem Stern und mit zwei Sternen, ist also praktisch für drei Jahre berechnet. Die Einteilung weicht von Deharbe ganz und gar ab. Die erste Frage lautet: Welches ist der notwendigste Unterricht? Der notwendigste Unterricht ist der Unterricht in der katholischen Religion. Die fünf Hauptstücke des Katechismus handeln von dem Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse; von der Hoffnung und dem Gebete; von der Liebe und den Geboten; von der Gnade und den Sakramenten; von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen.

Eigentümlich ist, daß die Schrift- und Traditionsstellen nicht bei der betreffenden Frage, sondern unter Zifferverweis am Fuße der Seite angeführt werden. Die „Nutzanwendung“ ist immer besonders durch treffliche Verwendung von Schrift und Tradition gar anmutend gehalten. Wir gratulieren unserm Nachbarlande zu diesem Katechismus.